

Cornelius Becker
(1561-1604)

Psalm 71, SWV 168

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Auf dich, Herr, trau ich al - le - zeit, laß mich zu Schand nicht Wer - den,
rett mich durch dein Ge - rech - tig - keit, hilf mir aus Not und G'fähr - den,

Tenor
Bass

dein gnä - dig Ohr neig her zu mir, du star - ker Gott ge - prei - set, Hülff be - wei - se,

daß ich stets fleh zu dir und mich nichts von dir rei - ße.

2. Dein Hülff mir zu gesaget hast,
mein Fels, mein Burg in Nöten,
die Gottlosen lan mir kein Rast,
aus ihrer Hand mich rette,
hilf mir von der Tyrannen Hauf,
mein Zuversicht und Stärke,
mein Bitt merke,
Herr, Herr, von Jugend auf
erhalt'n mich deine Werke.

3. Von Mutterleib verlaß ich mich
auf dich, mein Gott und Herren,
du brachtest mich ans Tageslicht,
da ich sollt gebor'n werden,
mein Ruhm auf dich ist ganz gericht,
viel Leut ein'm Wunderzeichen
mich vergleichen,
du bist mein Zuversicht,
mein Stärk, von mir nicht weiche.

4. Laß meinen Mund deins Ruhms voll sein,
daß ich dich täglich preise,
verwirf mich nicht im Alter mein,
wenn ich nun wird zum Greise
und nehm an meinen Kräften ab,
dein Güt nicht von mir wende,
selig enden
hilf mir durch deine Gnad,
es steht in deinen Händen.

7. Drauf will ich hoffen immerdar
und dein Lob stets vermehren
und will verkünden offenbar
die G'rechtigkeit meins Herren,
wie er aus lauter Gnad und Gunst
un zählig viel tut geben,
Gnad und Leben,
ohn all Verdienst umsonst,
danach wir sollen leben.

8. Ich geh in großer Kraft herein
des Herren aller Herren,
seine Gerechtigkeit allein
preis ich von Herzen gerne.
Gott, du hast mich allzeit gelehrt,
was ich in meinen Jahren
hab erfahren,
dein Wunder hoch vermehrt
zu rühmen ich nicht spare.

9. Verlaß mich nicht, mein treuer Gott,
in meinem Alter schwere,
auf daß ich dein Recht und Gebot
auch die Nachkommen lehre,
damit deins Armes Kraft und Stärk
stets mög werden verkündet
Kindeskinder,
und rühmen deine Werk
all, die sich künftig finden.